

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ein kleiner Beytrag zum Bau des Reiches Jesu in einigen geistlichen Liedern über wichtige Stellen der Heiligen Schrift

Schlipalius, Johann Christian

Friedrichstadt bey Dresden, 1760

VD18 90827627

32. Das theure Blut Christi. 1. Petr. 1. v. 18. 19.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211753

32. Das theure Blut Christi.

1. Petr. 1. v. 18. 19.

Mel. Wer weiß, wie nahe mir mein ic.

Mein Zeyland hat sein Blut vergossen für dich und mich und alle Welt, der Gnaden-Strohm ist nun geflossen, das allgemeine Löse-Geld. Ach dieses unschätzbare Blut macht unsre böse Sache gut.

2. Kein Gold und Silber konnt erretten, und uns von GOTTES Zorn befreyn; wir würden in des Satans Ketten in Ewigkeit geblieben seyn. Allein nun kömmt das höchste Gut, GOTT selbst wird Mensch, vergießt sein Blut.

3. Das Lamm, das nie ein Fehl beflecket, das heilig und unschuldig war, das Adams Giffe nicht angestecket, das both sich für uns Sünder dar. Das GOTTES-Lamm vergoß sein Blut, und macht nun alles, alles gut.

4. Der Zirte wurd ans Creuz geschlagen, da rief Er aus: Es ist vollbracht! Da wollt Er unsre Sünde tragen, da sahn wir seiner Liebe Macht, die so viel an den Sündern thut, da, da floß sein Veröhnungs-Blut.

5. Das schrie am Creuze schon um Gnade, und forderte Barmherzigkeit; so wurd, o Mensch! dein Sünden-Schade geheilt, und auch dein Herz erfreut. Ach dieses theure werthe Blut das redet noch, nur uns zu gut.

6. Das hieß wohl recht, die Zerde lieben, da Er, der Zirte, selber starb, und Sündern, die Ihn